

Im Sommer flattern sie wieder in Scharen: Fliegen, Mücken, Falter, Wespen und Co. Was für die Natur wichtig ist, geht einem in den Wohnräumen schnell einmal auf die Nerven. Den Sommer mit geschlossenen Fenstern verbringen? Geht gar nicht. Eine effiziente Methode, um das lästige Getier von der Wohnung fernzuhalten, bieten etwa an Fenster und Türen montierte Insektenschutzgitter. Angebote dazu gibt es wie Sand am Meer. In jedem Baufachmarkt und teilweise bei Discountern findet sich ein breites Sortiment an solchen Gittern. Bei den Billigvarianten handelt es sich meist um Klebesysteme. Dabei wird ein Klettband in den Fensterrahmen geklebt, an welches das teile Netz angebracht wird. Richtig montiert tun diese ihren Dienst, sind jedoch nicht so langlebig wie die Profivarianten. Zudem ist das An- und Abnehmen geklebter Netze immer etwas knifflig, wohingegen sich etwa Drehrahmen- und Rollsysteme sowie Pendelfenster einfach öffnen und schliessen lassen.

Insektenfreie Wohnzone

Vor dem Kauf eines Insektenschutzgitters lohnt es sich zu überlegen, welche Funktionen dieses erfüllen soll. «Die erste Entscheidung, die der Kunde fällen muss, ist: Möchte ich etwas Dauerhaftes oder brauche ich etwas für eine gewisse Zeit? Diese Entscheidung zeigt eigentlich schon, wohin ich gehe», bringt es Thomas Maahsen, Geschäftsführer von Swiss-Insektenschutz auf den Punkt. Wer Eigentümer einer Wohnung oder eines Hauses ist, entscheidet in dieser Frage wahrscheinlich anders als Mieter. «Wohne ich in einer Mietwohnung und weiss bereits, dass ich in ein, zwei Jahren wieder ausziehe, werde ich wahrscheinlich den Weg zum Baumarkt wählen und mir ein günstiges Produkt kaufen.» Ein massgeschneidertes Insektengitter lässt sich nicht einfach mit an den neuen Ort nehmen, weil es mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht an die neuen Fenster passt.

Natürlich gibt es auch Unterschiede in der Funktion des Netzes. «Bei der Billigvariante habe ich keinen Pollenschutz, die Gitter lassen sich nicht einfach ab- und wieder anhängen. Ausserdem kann ich sie nicht reinigen. Nach einer gewissen Zeit verkleben sie, werden brüchig und müssen wieder entfernt werden.» Massgeschneiderte Produkte lassen sich hingegen einfach reinigen. «Ich nehme meine Insektenschutzgitter zu Hause alle drei Monate ab, dusche sie von innen nach aussen ab und hänge sie wieder ein», so Maahsen.

Witterungsbeständigkeit

Für handwerklich begabte Heimwerker steht eine Mittelvariante zur Verfügung. «Im Baumarkt gibt es Bausätze mit Aluminiumprofilen. Bei dieser Variante wird das Gewebe in einen Gummischlauch gedrückt. Weil man dieses aber auf Mass zuschneiden muss, braucht es dafür das richtige Werkzeug und die Fähigkeit, richtig messen zu können.» Einmal daneben geschnitten, kann man den gesamten Einkauf gleich entsorgen, deshalb ist diese Variante wirklich nur für Handwerker oder geschickte Bastler geeignet. Wer es geschafft hat, kann sich über eine Haltbarkeit von ungefähr drei bis vier Jahren freuen.

Die Haltbarkeit eines jeden Insektenschutzgitters hängt davon ab, wie witterungsbeständig das Produkt ist. In dieser Beziehung schlagen Profisysteme alle anderen. «Wenn jemand Eigentum hat, wird er sich eher für eine langlebige Lösung entscheiden, also für Produkte, wie wir sie anbieten», berichtet Maahsen. Dabei handle es sich um Bauelemente, die eine Haltbar-

keit von 20 bis 25 Jahren aufweisen. Dies entspricht auch der Lebensdauer eines Fensters. «Die massgeschneiderten Insektenschutzgitter bestehen aus wetterfesten Aluminiumprofilen, und das Gewebe ist hoch fest, also witterungsbeständig. Das heisst, dass es UV-beständig ist und nicht aufreiss.» Dieser Unterschied sei gut spürbar, so der Profi. Dies hat aber auch seinen Preis. Ein massgeschneidertes, fertig montiertes Gitter von Swiss-Insektenschutz ist ab 179 Franken aufwärts zu haben. Kurzlebige, geklebte Fliegengitter aus dem Baumarkt gibt es schon ab 7 Franken.

Das richtige Gewebe wählen

Heuschnupfengeplagte werden sich fragen, ob das Wundernetz am Fenster nicht auch gleich die lästigen Pollen abhalten könnte. «Es gibt verschiedene Gewebe, die man einziehen kann, darunter auch spezielle Pollengewebe.» Darüber hinaus ist die Auswahl an Netzen gross. So gibt es neben dem normalen Standardgewebe, das aus Glasfaser besteht, ganz dünne Netze, die man fast nicht sieht. Für Katzenhalter stehen zudem kratzfestes Gewebe zur Verfügung. «In Haustierhaushalten kann man beispielsweise bei der Terrassentür im unteren Bereich kratzfestes Gewebe anbringen und oben ein Durchsichtsgewebe nehmen.» Auch fürs Abhalten

von Nagetieren gibt es eine Lösung, bei der ein Edelmetallgewebe zum Einsatz kommt.

Das am meisten verkaufte Produkt sei das sogenannte Transpatec-Gewebe. «Das ist ein patentiertes Insektenschutzgewebe der Firma Neher aus Deutschland. Es ist sehr dünn, aber trotzdem hoch reissfest.» Der Vorteil liegt darin, dass man es kaum sieht. «Die meisten Kunden wollen ein Insektenschutzgitter, das unsichtbar ist. Dank des dünnen Fadens ist auch die Durchsicht sehr gut. Mit diesem Netz habe ich eine offene Fläche von 80 Prozent, das heisst, es kommt viel Licht und Luft durch, während ein Standardgewebe eine offene Fläche von 50 bis 60 Prozent hat.»

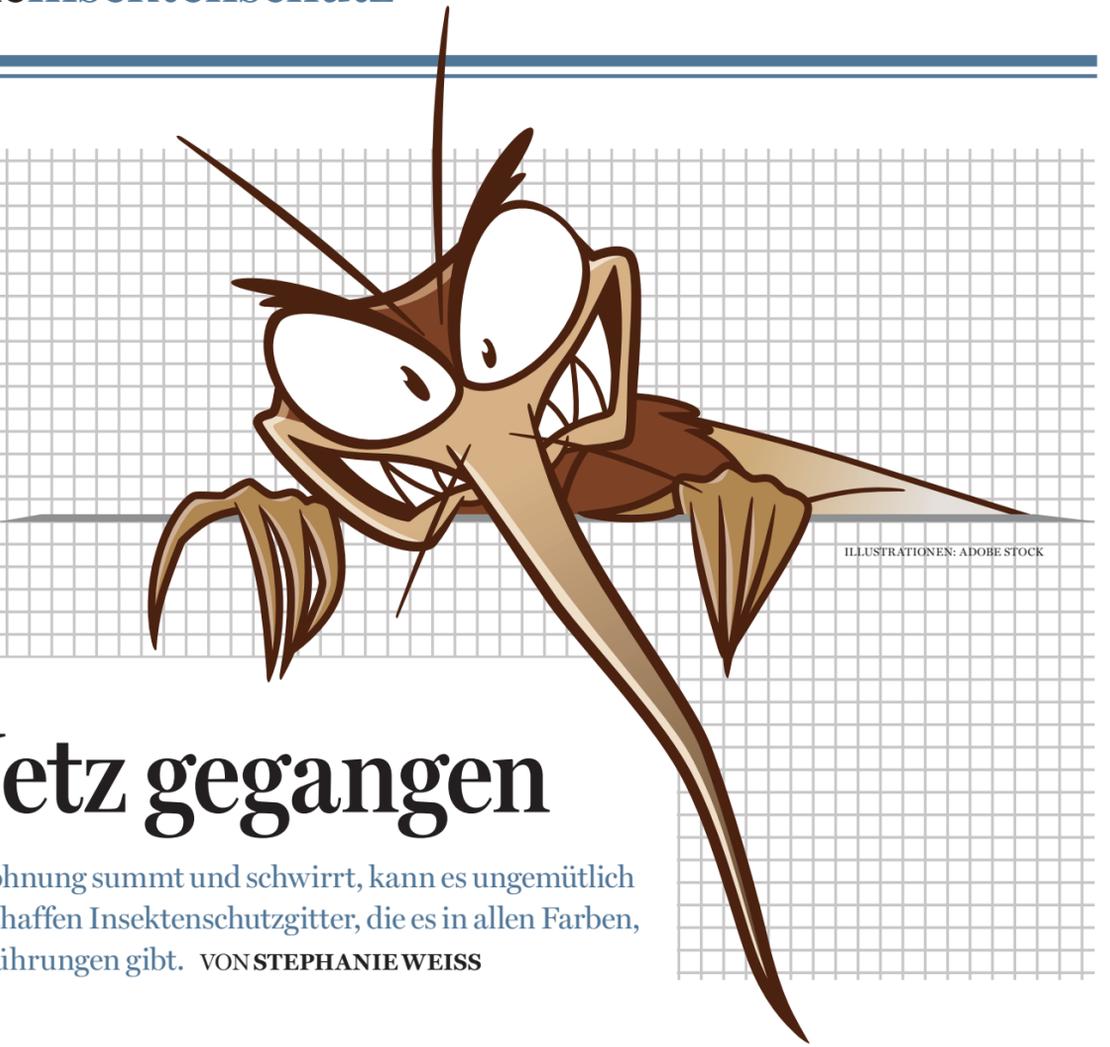
Bei der Auswahl sollte darauf geachtet werden, dass es sich um ein hochwertiges Gewebe mit hoher Luft- und Lichtdurchlässigkeit handelt. «Bewährt hat sich eine Maschenweite von rund 1,4 x 1,4 mm mit einer offenen Fläche von mindestens 60 Prozent. Eine gute Reissfestigkeit von über 30kg reicht für eine normale Beanspruchung bereits aus.» Das Insektenschutzgitter sollte zudem leicht zu reinigen sein. «Dies erkennt man an einer geringen Rauigkeit der Oberfläche. Hier

reicht ein einfacher Test mit der Hand.» Der Insektenschutz-Fachmann empfiehlt, mit einem Markenprodukt zu arbeiten, weil es so auch nach Jahren möglich ist, Ersatzteile zu bekommen. «Neher ist eine hochstehende Marke, welche in Deutschland Marke des

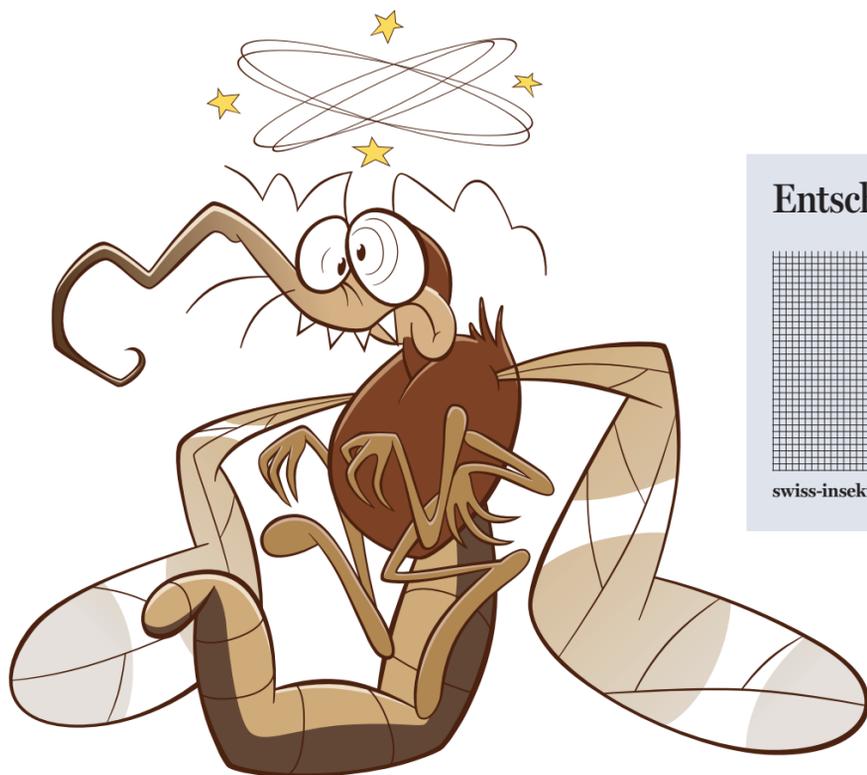
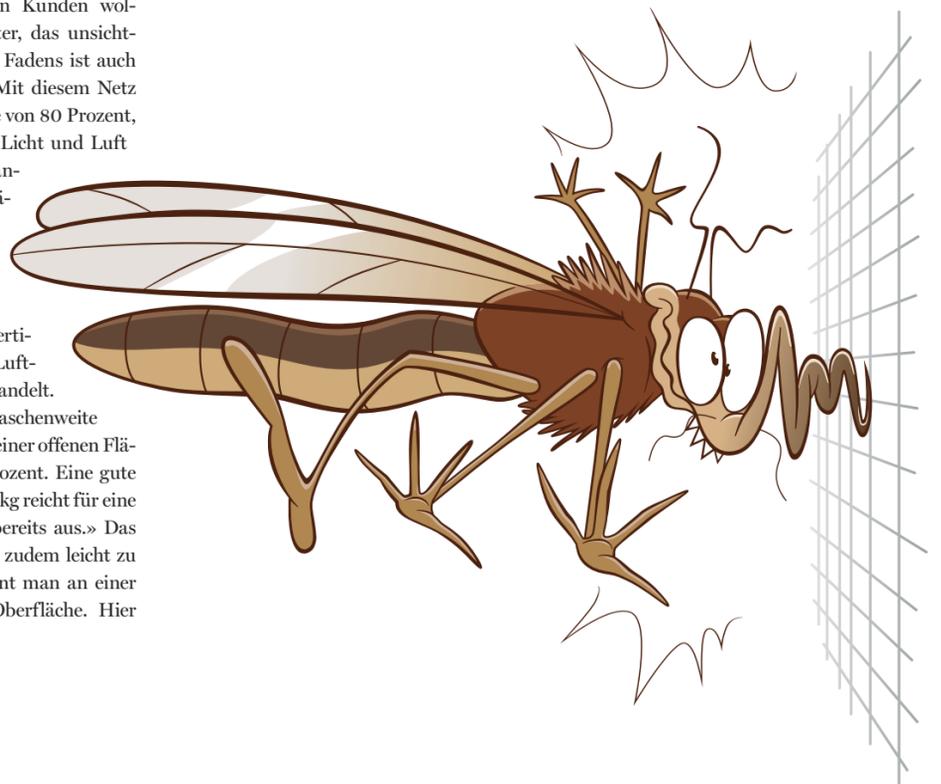
Jahrhunderts wurde. Sie gewährleistet die Verfügbarkeit der Ersatzteile über viele Jahre.» Für die Beratung und die Montage der Netze arbeitet Swiss-Insektenschutz in der ganzen Schweiz mit lokalen Anbietern zusammen. ■

Ins Netz gegangen

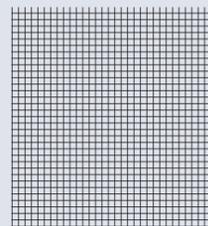
Wenn es in der Wohnung summt und schwirrt, kann es ungemütlich werden. Abhilfe schaffen Insektenschutzgitter, die es in allen Farben, Formen und Ausführungen gibt. VON STEPHANIE WEISS



ILLUSTRATIONEN: ADOBE STOCK



Entscheidungshilfe für das richtige Netz



swiss-insektenschutz.ch

Günstiger Insektenschutz zum Selbermontieren
Selbstklebende Netze aus dem Baumarkt ■ Selbstmontage
Preis ab 7 Franken ■ Lebensdauer: 1-2 Jahre

Insektenschutz für handwerklich Geschickte
Rahmen- oder Rollosysteme aus dem Baumarkt ■ Selbstmontage
Preis ab 70 Franken ■ Lebensdauer: 3-4 Jahre

Insektenschutz für Wohneigentümer
Massangefertigte Markenprodukte ■ Montage durch den Profi
Preis ab 179 Franken ■ Lebensdauer: 20-25 Jahre